

Bemerkungen zur Gefäßpflanzenflora der Insel Föhr.

Von **P. Junge** in Hamburg.

Im Sommer des letzten Jahres (1910) besuchte ich am 14. Juli die Insel Föhr, um die Richtigkeit der Knuth'schen Angabe des *Asplenium ruta muraria* L. an der Laurentiuskirche nachzuprüfen. Während des kurzen Aufenthaltes konnten mehrere Arten und verschiedene Formen als neu für die Insel festgestellt werden. Das veranlaßte mich zu einem längeren Aufenthalte auf Föhr in der ersten Augushälfte. Meine Feststellungen führten durch den Nachweis von 44 für Föhr neuen Arten sowie von 41 hier bisher nicht gesammelten Formen zu dem Ergebnis, daß derart große Unterschiede zwischen der Inselflora und der Pflanzenwelt der Festlandsmarsch wie der der übrigen schleswigschen Nordseeinseln, wie sie nach den Literaturangaben vorhanden schienen, nicht bestehen. Von den 44 Arten sind 30 sicher oder wahrscheinlich auf der Insel einheimisch, 14 sicher oder wahrscheinlich eingeschleppt oder angepflanzt (sie werden wohl zum Teile wieder verschwinden); 13 der Pflanzen (7 + 6) sind auf den nordfriesischen Inseln überhaupt noch nicht gesammelt worden. Von den 41 Formen fehlten allen genannten Inseln bisher 29 Abarten¹⁾.

Es bedeutet: * neu für Föhr, ** neu für die nordfriesischen Inseln.

***Athyrium filix femina* Roth. An Grabenrändern zwischen Nieblum und der Borgsumer Vogelkoje (an zwei Stellen), westlich von Borgsum und zwischen der Laurentiuskirche und Kl.-Dunsum. Die Pflanze ist sicher einheimisch.

**Aspidium spinulosum* Swartz.

subsp. eu-spinulosum Ascherson. An Grabenrändern bei Borgsum und Nieblum mehrfach.

subsp. dilatatum Smith. Zwischen Nieblum und Borgsum.

1) Die Feststellungen erfolgten nach den Floren von Knuth und Prah1, sowie nach nachtragenden Aufsätzen von Jaap, Knuth, Ostermeyer und J. Schmidt.

- Aspidium filix mas* Swartz. An Gräben der Geest zerstreut; südlich von Kl.-Dunsum auch als ** *f. affine* Ascherson.
- Blechnum spicant* Withering. Mehrfach beobachtet an Grabenrändern bei Nieblum (auch ** *f. latipes* Moore, ** *f. imbricatum* Moore, ** *f. m. bifidum* Milde und ** *f. m. furcatum* Milde), bei Borgsum (auch ** *f. m. anomalum* Moore, *f. m. bifidum* Milde, *f. m. furcatum* Milde und ** *f. m. daedalum* Milde) und westlich der Laurentiuskirche (auch *f. m. furcatum* Milde).
- Asplenium ruta muraria* L. Die Knuth'sche Angabe der Art von der Laurentiuskirche besteht zu Recht; allerdings ist nicht viel von der Pflanze vorhanden. Die Form ist nicht völlig typische *f. Brunfelsii* Heufler, wie sonst im schleswig-holsteinischen Florengebiet, sondern neigt hin nach *f. leptophyllum* Wallroth durch verlängerte Abschnitte.
- Equisetum arvense* L. Bei Witsum als ** *f. multicaule* P. Junge und ** *f. rubrivaginatam* P. Junge.
- Equisetum palustre* L. Bei Alkersum ** *f. atrivaginatam* P. Junge und östlich der Laurentiuskirche ** *f. multiramosum* Münderlein und Übergangsformen nach ** *f. caespitosum* Luerssen.
- Equisetum heleocharis* Ehrh. Neben dem auf der Insel häufigen (ästlosen oder beästeten) Typus wurden gesammelt ** *f. uliginosum* Ascherson bei der Borgsumer Vogelkoje (nach Nieblum hin) und ** *f. attenuatum* Klinge bei Boldixum, Midlum und Alkersum.
- ** *Sparganium neglectum* Beeby. Mehrfach beobachtet: zwischen Boldixum und der Boldixumer Vogelkoje, in der Oevenumer Marsch, in der Gegend der Borgsumer Vogelkoje an mehreren Stellen. Neu für das westliche Schleswig-Holstein und anscheinend für alle friesischen Inseln.
- Potamogeton natans* L. In Gräben der Oevenumer Marsch.
- Potamogeton polygonifolius* Pourret. In Gräben und Moortümpeln am Rande von Geest und Marsch von Alkersum bis Dunsum nicht selten.
- ** *Potamogeton mucronatus* Schrader. In einem Graben der Marsch westlich von Alkersum.
- * *Potamogeton pusillus* L. In Gräben der Boldixumer und Oevenumer Marsch mehrfach.
- Ruppia rostellata* Koch. In Wasserläufen des Vorlandes nördlich von Midlum.

Echinodorus ranunculoides Engelman. In einem Wassertümpel östlich von der Laurentiuskirche.

Helodea canadensis Richard beobachtete Knuth 1892 bei Wyk. Die Art hat sich heute über die ganze Insel verbreitet. Massenhaft besitzen sie manche Wasserläufe der Boldixumer, Oevenumer, Midlumer und Alkersumer Marsch; reichlich findet sie sich in Moorgräben zwischen Borgsum und der Laurentiuskirche.

***Panicum crus galli* L. wächst in mehreren Gärten in Nieblum massenhaft unter Kartoffeln.

Agrostis vulgaris Withering sammelte ich am Seedeich nördlich von Midlum.

Agrostis alba L. wächst als ** *f. gigantea* Meyer bei Oevenum.

**Aira caespitosa* L. An Marschgräben nördlich von Oevenum wenig; westlich von Alkersum in Gebüsch an der Chaussee nach Toftum nicht viel.

**Aira discolor* Thuillier. In geringer Zahl in einem Heidesumpf südlich von der Laurentiuskirche; wenig an Gräben westlich der Laurentiuskirche nach Kl.-Dunsum hin. Bis vor kurzer Zeit war das Gras nur von Röm bekannt; nachdem es aber 1909 J. Schmidt auf Amrum nachgewiesen hat, findet es sich jetzt auf Röm, Amrum und Föhr.

Weingaertneria canescens Bernhard *f. maritima* Godron. Auf Dünen südlich von Hedehusum.

***Avena elatior* L. war bisher von den nordfriesischen Inseln nicht sicher bekannt. Der hohe Hafer wächst bei Boldixum an Wegen, bei Wyk an Wegen, bei Oevenum an Wegen und auf Grasplätzen, bei Nieblum (bis Mittelberg) an Wegen und auf Weiden, bei Alkersum, Midlum und Toftum an Wegen (bei Toftum auch auf einer Weide). Nach Angabe eines Landmannes erscheint das Gras bei Umlegung der Weiden nach kräftiger Düngung und folgender Ansaat. Es ist wohl anzunehmen, daß *A. elatior* mit der Grassaat eingeführt wird.

**Avena pratensis* L., bekannt von Amrum und Sylt, wächst in Menge am Südstrande bei Wyk auf altem Dünenboden mit *Lathyrus maritimus*, *Galium verum*, *Calamagrostis epigeios*, *C. arenaria* und *Hordeum arenarium*, sowie an gleicher Örtlichkeit südlich von Hedehusum.

***Trisetum flavescens* P. B. *subsp. pratense* Persoon. Wegrand bei Toftum, wenig. Die Pflanze dürfte, wie *Avena elatior*, mit fremder Saat eingeführt sein.

- Arundo phragmites* L. beobachtet als ***f. pumila* Meyer (übergehend in *f. subuniflora* D. C.) am Dünenstrande zwischen Gothing und Witsum, als **f. stolonifera* Meyer am Südstrande bei Wyk.
- *Catabrosa aquatica* P. B. Reichlich an Gräben nördlich von Oevenum und mehrfach nördlich von Boldixum.
- Festuca pratensis* Hudson. Bei Oevenum.
- *Festuca arundinacea* Schreber. Reichlich westlich von Gothing, spärlich südlich von Hedehusum, ziemlich reichlich am Deiche westlich von Oldsum und wenig an einem Wege der Marsch nördlich von Midlum.
- **Festuca gigantea* Villars. Am Königsgarten in Wyk, vielleicht mit Gesträuch vom Festlande verschleppt.
- Triticum repens* L. als ***f. pubescens* Döll am Seedeich nördlich von Wyk.
- Triticum pungens* Persoon. Auf Dünen südlich von Witsum und Hedehusum; in großer Menge auf dem nördlichen Vorlande in verschiedenen Formen.
- Carex vulpina* L. An Gräben der Marsch zwischen Boldixum und der Boldixumer Vogelkoje sowie nördlich von Midlum wenig.
- Carex leporina* L. Über die ganze Insel zerstreut.
- **Carex gracilis* Curtis. In geringer Menge in einem Wasserloche eben nördlich von Gothing.
- *Carex Goodenoughii* Gay. Nördlich von Wyk an Marschgräben und -gewässern viel (**f. curvata* A. und Gr. und **f. recta* Fleischer), nördlich von Midlum an Gräben, bei Alkersum an Wassertümpeln in einer Sandgrube, mehrfach zwischen Nieblum und der Borgsumer Vogelkoje, zwischen Borgsum und der Laurentiuskirche, zwischen der Laurentiuskirche und Kl.-Dunsum, westlich von Dunsum und mehrfach bei Hedehusum.
- *Carex pilulifera* L. Auf Heideboden zwischen Borgsum, dem Burgwall und der Laurentiuskirche an mehreren Stellen.
- *Carex glauca* Murray. Zwischen Nieblum und der Borgsumer Vogelkoje wenig, an feuchten Heidestellen zwischen Borgsum und der Laurentiuskirche an verschiedenen Stellen, westlich von Dunsum und bei Hedehusum.
- Carex panicea* L. Bei Hedehusum und Dunsum.

- **Carex distans* L. Auf Strandwiesen bei Hedehusum stellenweise reichlich, auf dem Außendeichslande im Norden der Insel in großer Menge.
- Carex pseudocyperus* L. An Gräben der Midlumer, Nieblumer und Borgsumer Marsch hin und wieder.
- **Carex rostrata* Stokes. In zum Teil großen Beständen in der Boldixumer (hier auch ***f. elatior* Benninghofen) und besonders der Midlumer Marsch; an Gräben nördlich von Nieblum.
- Carex riparia* Curtis. In Menge in der Midlumer Marsch, weniger reichlich westlich von Alkersum und zwischen Nieblum und der Borgsumer Vogelkoje.
- **Scirpus paluster* L. Weit verbreitet; beobachtet bei Wyk, Midlum, Alkersum, Nieblum, Borgsum, Dunsum und Oldsum.
- **Scirpus pauciflorus* Lightfoot. In Sümpfen östlich der Laurentiuskirche.
- Scirpus Tabernaemontani* Gmelin ***f. capitatus* Hausknecht. Auf Strandsümpfen bei Hedehusum.
- **Scirpus rufus* Schrader. Wenig und in kleinen Exemplaren auf den Strandweiden südöstlich von Hedehusum.
- Eriophorum polystachyon* L. ist in Gräben über die ganze Insel häufig, wenn auch an manchen Standorten nicht reichlich vertreten.
- ***Spirodela polyrrhiza* Schleiden. Am Geestrande und von hier aus nördlich in den Gräben der Marsch verbreitet bei Boldixum, Oevenum, Midlum, Nieblum, Borgsum und Oldsum.
- Juncus effusus* L. ist in den Abweichungen **f. prolifer* Sonder und **f. compactus* Lej. und Court. über die ganze Insel verbreitet; erstere findet sich besonders in der Marsch, letztere an Gräben der Geest.
- **Juncus anceps* Laharpe. Zwischen der Laurentiuskirche und dem Burgwall auf aufgebrochenem Boden an Wasserlöchern in der Heide ziemlich reichlich; auf feuchtem Sandboden längs des Deiches westlich von Dunsum nicht viel.
- Luzula multiflora* Lejeune **f. congesta* Koch. Östlich der Laurentiuskirche.
- Narthecium ossifragum* Hudson. In Mooren zwischen Borgsum und der Laurentiuskirche in Menge.
- Orchis maculatus* L. In Mooren längs des Geestrandes südlich und östlich der Laurentiuskirche an verschiedenen Stellen.

Malaxis paludosa Swartz, von Schiötz auf Föhr entdeckt, sammelte ich in nur einem Exemplare auf aufgebrochenem Moorboden zwischen Borgsum und der Laurentiuskirche.

**Salix amygdalina* L. Angepflanzt an Gräben der Marsch westlich von Alkersum.

Salix viminalis L. Mit voriger Art.

**Humulus lupulus* L., von Röm durch J. Schmidt, von Sylt durch Ostermeyer bekannt, wächst in Menge in Hecken-gebüsch eines Weges in Nieblum.

Rumex maritimus L. Oevenum.

**Rumex obtusifolius* L. ist auf der Insel in fast allen Dörfern zu finden. Er wurde beobachtet in resp. bei Wyk, Boldixum, Oevenum, Midlum, Alkersum, Nieblum, Goting, Witsum, Borgsum, Ütersum und Oldsum.

Rumex domesticus Hartmann kommt trotz der Angabe Knuths (als verbreitet) auf Föhr nicht vor. Die Angabe beruht auf Verwechslung mit einer andern Art, vielleicht mit *R. obtusifolius*, der trotz seiner Häufigkeit in Knuths Flora fehlt.

Rumex hydrolapathum Hudson ist in den Gräben und Sümpfen der Marsch allgemein verbreitet.

**Polygonum hydropiper* L. ist ähnlich häufig wie *Rumex obtusifolius*, obgleich ebenfalls in der Literatur der Inselflora unbekannt. Die Art konnte bei Boldixum, Midlum, Oevenum (an den Gräben der Marsch in Menge), Nieblum (an Gräben vielfach), Borgsum (viel) und Ütersum (wenig) festgestellt werden.

**Polygonum minus* Hudson. Zwischen Boldixum und der Boldixumer Vogelkoje sowie in der Oevenumer Marsch.

Chenopodium album L. ***f. salinum nov. f.*, charakterisiert durch dickfleischige Blätter, auf Vorland nördlich von Midlum.

Atriplex laciniatum L., von Schiötz zuerst bemerkt (seither nicht beobachtet), findet sich (doch überall wenig) auf Dünenland zwischen Goting und Witsum, südlich von Hedehusum und auf dem Vorlande nördlich von Oldsum.

Echinopsilon hirsutus Moq. Tand. konnte seit Schiötz' Zeit nur von Arfsten auf Föhr gesammelt werden. Das ganze nördliche Vorland weist die Pflanze auf am Rande des Watts und an den das Außendeichsland durchziehenden Wasserläufen sowie an tiefgelegenen, feuchten, pflanzenarmen Stellen und auf freiem, pflanzenlosem Tonboden in zerstreutem Bestande oder

vielfach in dicht geschlossenem Wuchse zu vielen Tausenden ohne Beimengung anderer Pflanzen. Die typische Form ist selten; fast alle Exemplare gehören zur *f. glabrescens* Reichenbach.

Obione portulacoides Moq. Tand. wird an der schleswigschen Nordseeküste nach Norden seltener; auf Sylt bereits ist sie selten (nach Jaap). Auf Föhr finden sich zahlreiche Fundstellen.

**Saponaria officinalis* L. Auf dem Boldixumer Kirchhofe zwischen den Gräbern wenig, auf dem Nieblumer Kirchhofe viel.

Melandryum album Garcke. Beobachtet in Oevenum, Midlum, Alkersum und Goting.

Stellaria palustris Retzius ***f. micropetala* Krocker. Zwischen Borgsum und der Laurentiuskirche an einem Moorgraben.

Sagina maritima Don ***f. depressa* J. Schmidt. Auf aufgebroschenem Boden der Strandweiden zwischen Goting und Witsum.

Sagina nodosa Fenzl **f. glandulosa* Ascherson. Auf pflanzenarmem Heideboden zwischen der Laurentiuskirche und dem Burgwall und auf Strandweiden bei Hedehusum; * *f. moniliformis* Lange wächst mit voriger Form bei Hedehusum und außerdem auf dem Außendeichsland nördlich von Midlum.

Sagina subulata Torrey und Gray fand sich bei Hedehusum und auf dem (zuweilen von Salzwasser überfluteten) Vorlande nördlich von Oldsum.

Nasturtium palustre D. C. Oldsum, an Marschgräben.

**Brassica rapa* L. Mehrfach in Gärten in Nieblum.

Raphanus raphanistrum L. ***fl. albo*. An einem Wege bei Boldixum.

**Berteroa incana* D. C. Diese in Schleswig-Holstein seit fast einem Jahrhundert von Südosten eingewanderte (verschleppte) Pflanze ergreift jetzt auch von den Inseln Besitz. Jaap stellte sie auf Sylt fest. Auf Föhr wächst sie in mehreren Graspärten in Wyk in Menge, vielleicht mit der Grassaat eingeführt.

Sedum purpureum Link ist in den östlichen Dörfern stellenweise vorhanden, beobachtet in Boldixum, zwischen Midlum und Alkersum (in Menge) und zwischen Alkersum und Nieblum (wenig). Ein ausgerissenes Stück der Pflanze lag am Heck einer Weide zwischen der Laurentiuskirche und dem Burgwall, vielleicht irgendwo in der Nähe gewachsen.

Comarum palustre L. ist in Gräben der ganzen Insel verbreitet; ***f. subsericea* Beck wurde nur zwischen Nieblum und der Borgsumer Vogelkoje festgestellt.

Alchemilla arvensis L. Beobachtet bei Alkersum und Goting.

***Rosa glauca* Vill. Diese für sämtliche friesischen Inseln neue Rose fand ich zu meinem größten Erstaunen an den Grabenrändern an einem einsamen Marschwege nördlich von Nieblum, meines Erachtens wild. Die reichlich vorhandenen Früchte zeigten ganz charakteristisch die aufrecht abstehenden Kelchblätter und den starkwolligen Griffelkopf; eine Reihe von Kleinmerkmalen stimmte gleichfalls auf *R. glauca*. Wenig später konnte die Rose auch bei Boldixum (reichlich fruchtend) sowie (anscheinend, aber ohne Frucht und deshalb nicht ganz sicher) zwischen Alkersum und Nieblum festgestellt werden.

Rosa rubiginosa L. ist in Boldixum, Nieblum und Ütersum in Gartenhecken angepflanzt (*R. glauca* sah ich nicht in Kultur).

Ulex europaeus L. findet sich an Wegen im Südstrand bei Wyk angepflanzt und von dort bis Nieblum stellenweise verschleppt, bei Nieblum eingebürgert.

Trifolium repens L. ***f. microphyllum* A. und Gr. Auf Vorland am Deiche nördlich von Wyk in Menge.

Lotus uliginosus Schkuhr **f. vestitus* Lange. Auf Föhr an Gräben im Gebiete um die Laurentiuskirche bis nach Nieblum, Borgsum, Ütersum und Dunsum an vielen Stellen und mehrfach in ganz allmählichen Übergängen in den kahlen Typus. Auch auf Röm findet sich (hier ausschließlich) diese Form, von mir 1902 zuerst festgestellt.

Vicia cracca L. ***f. sericea* Petermann konnte bei Boldixum, ***f. linearis* Petermann beim Südstrand südlich von Wyk und zwischen Witsum und Goting festgestellt werden.

Lathyrus maritimus Bigelow ist längs der ganzen Föhrer Südküste verbreitet, stellenweise sehr häufig, aber nicht auf diese Küste beschränkt. Die Art wächst auch am Deiche westlich von Dunsum und auf dem Vorlande nördlich von Oldsum und Midlum.

Linum catharticum L. ***f. simplex* P. Junge viel auf aufgebroschenem Heideboden östlich von der Laurentiuskirche.

Papaver somniferum L. Verwildert auf Schutt nördlich von Wyk.

Lythrum salicaria L. Auf der ganzen Insel verbreitet.

- Peplis portula* L. ***f. callitrichoides* A. Braun wurde spärlich in einem Tümpel zwischen Nieblum und der Borgsumer Vogelkoje bemerkt.
- **Epilobium angustifolium* L. An einem Erdwall südlich der Laurentiuskirche in Menge.
- Hippuris vulgaris* L. Nicht nur bei Wyk, sondern auch westlich von Alkersum.
- Helosciadium inundatum* Koch, bisher nur von Ütersum erwähnt, ist in den Gräben von Westerland-Föhr weit verbreitet und oft massenhaft vorhanden. Neben dem Typus finden sich ***f. fluitans* Fries (östlich von der Laurentiuskirche) und *f. terrestre* H. Müller.
- ***Berula angustifolia* Koch. An Gräben nördlich von Nieblum unter Schilf wenig; an Sumpfstellen und Gräben der Nieblumer Marsch reichlicher.
- ***Heracleum sphondylium* L. An einem Wege in Nieblum an einer Hecke; ursprünglich vielleicht verschleppt.
- Menyanthes trifoliata* L., bisher nur von Borgsum genannt, konnte notiert werden von Alkersum und Midlum.
- Gentiana pneumonanthe* L. gehört zahlreichen Mooren der Geest von Westerland-Föhr an, kommt aber auch nördlich von Midlum am Seedeich vor.
- Myosotis caespitosa* Schultz, an Wasserlöchern westlich von Dunsum.
- **Vinca minor* L. Reichlich verwildert westlich vom Friedhof der Laurentiuskirche.
- **Convolvulus sepium* L. ränkt im Gebüsch im Südstrand bei Wyk am Lembke-Hain, ursprünglich verschleppt.
- Mentha aquatica* L. Borgsum.
- Lycopus europaeus* L., nur für Wyk erwähnt, ist an Gräben der Marsch und der Moore überall häufig oder doch nicht selten.
- Solanum dulcamara* L. ist in den Schilfbeständen der Marsch vielfach, doch meist wenig, vorhanden. In den Festlandsmooren und -marschen wächst die Pflanze an gleichen Örtlichkeiten wie auf Föhr. Sie muß daher auf der Insel (entgegen Knuths Ansicht) als einheimisch angesehen werden.
- Hyoscyamus niger* L. Wyk, auf Schutt wenig.
- Veronica officinalis* L. Zwischen der Laurentiuskirche und Dunsum.
- Veronica serpyllifolia* L. Bei Borgsum und Dunsum.

- Euphrasia curta* Fries. Nicht selten, auf dem Vorlande nördlich von Oldsum auch als **f. imbricata* D. C.
- *Euphrasia gracilis* Fries. Auf grasiger Heide südlich von Kl.-Dunsum.
- Pinguicula vulgaris* L. Vielfach auf feuchten Heidestellen der Geest von Westerland-Föhr.
- Litorea lacustris* L. Sumpf östlich der Laurentiuskirche; 2. Standort der Insel.
- Galium verum* L. **f. litorale* Brébisson wurde reichlich beobachtet bei Goting, Witsum und Hedehusum.
- Knautia arvensis* Coulter ***f. bipinnata* Beck. Bei Boldixum am Wege nach Nieblum.
- Succisa pratensis* Moench wächst bei Nieblum weißblühend.
- Aster tripolium* L. war aus ganz Schleswig-Holstein in der strahllosen Form (***discoideus* Meyer) bisher nicht bekannt. Die Form gedeiht ziemlich reichlich auf dem Vorlande nördlich von Midlum. Neben Exemplaren mit sämtlich strahllosen Köpfen sind andere vorhanden, die in wechselnder Zahl Randblüten besitzen und den allmählichen Übergang zur Strahlblütenform vermitteln. Derartige Übergänge wurden auch bei Witsum gesammelt.
- *Bidens cernuus* L. Häufig oder gemein nördlich von Wyk, Boldixum, Oevenum, Midlum, Alkersum, Nieblum und Oldsum an Gräben; reichlich zwischen Borgsum und der Laurentiuskirche in Moorgräben; ***f. radiatus* D. C. bei Wyk, Oevenum und Midlum.
- Chrysanthemum segetum* L. Auf Äckern bei Witsum und bei der Laurentiuskirche.
- *Sonchus asper* Allioni. In Ausstichen östlich von Borgsum reichlich.
- **Onopordon acanthium* L. Auf Schutt nördlich von Wyk wenig.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Junge P.

Artikel/Article: [Bemerkungen zur Gefäßpflanzenflora der Insel Föhr. 89-98](#)